

# Mit Luft + Liebe



Fotos: Schwörer Haus



Der Zeitgeist dieses Hauses beschränkt sich nicht allein auf seine Architektur, er schließt gleichermaßen seine energetische Güte ein. Denn was, bitte, soll moderner sein, als Energie zu produzieren statt nur zu verbrauchen? SchwörerHaus fügt dem „Plan 550“ mit dem beweglichen Modul „Flying Space“ noch ein weiteres Stück Zukunftsarchitektur hinzu.

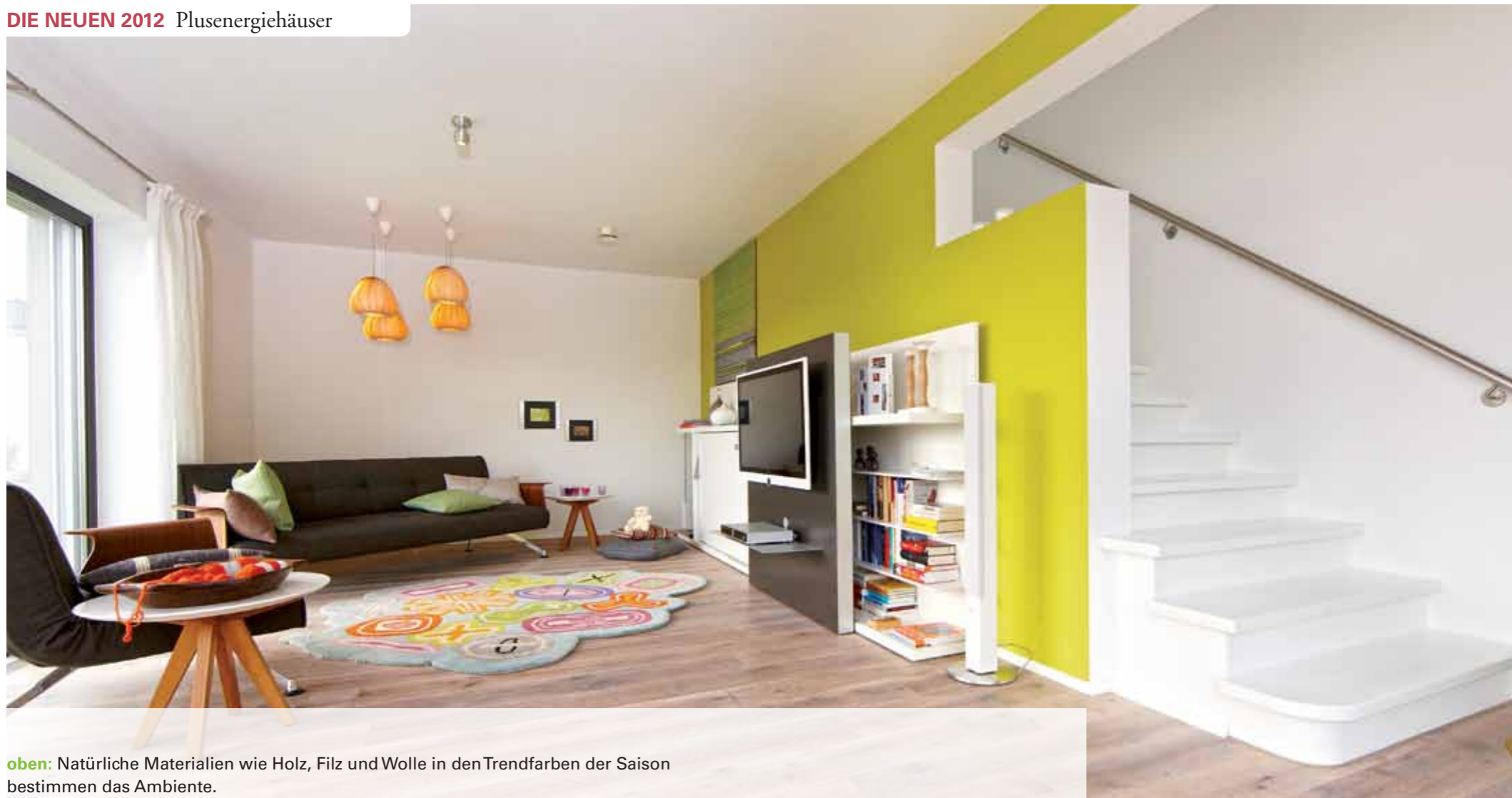
## Die Architekturidee

Das vertraute Satteldach schließt ohne Dachvorsprung kantig mit der Außenwand ab. Es wird nicht mehr als separates Bauelement, sondern als Teil des Baukörpers wahrgenommen. Der zeigt sich wiederum betont sachlich: Weder ein Balkon noch ein Vordach stören die Konzentration auf die Form. Gebrochen wird diese architektonische Strenge durch eine neuartige Holzfassade. Lamellen in drei unterschiedlichen Breiten, die horizontal gegeneinander versetzt sind, und der neue Farbton Schlamm geben ihr eine lebendige, natürliche Anmutung.

Auch die Fenster leisten ihren Beitrag zum spannenden Wechsel von Ordnung und Auflockerung. Sie wirken, als habe sie jemand mit dem Messer aus einem Stück Karton geschnitten. Durch ihre unterschiedlichen Proportionen und die asymmetrische Anordnung setzen sie moderne Akzente.

In leuchtendem Grün präsentiert sich die zweite Schwörer-Innovation: das „Flying Space“. Wie der Name schon verrät – dieses Modul macht jeden Orts- und Nutzungswechsel mit. Das transportable Zusatzhaus – in der FertighausWelt Köln misst es 30,78 Quadratmeter – lässt sich unkompliziert dort aufstellen, wo es aktuell gerade gebraucht wird. Im Garten als barrierefreies Domizil für betagte Eltern. Als Penthouse auf mehrgeschossige Bestandshäuser gestapelt. Als Ferienhaus, als Office, als Singlehaus oder als Praxis. Die Module sind bis zu 4,20 Meter breit, bis 12,50 Meter lang und mit kompletter Schwörer-Haustechnik (Frischluftheizung und Wärmerückgewinnung) ausgestattet.

Ein gleichfalls aus dem rechten Winkel gerückter Windfang verbindet Musterhaus und Anbau. Er dient als gemeinsames Entree und Verteiler. ▶



**oben:** Natürliche Materialien wie Holz, Filz und Wolle in den Trendfarben der Saison bestimmen das Ambiente.

**unten:** Ein familienfreundlicher Essplatz wie aus dem Bilderbuch. Beim Kochen hat man die Essecke in Sicht- und Hörweite, die Kinder können derweil an der Tafel malen, vor oder nach dem Essen kann jedermann entspannt auf den filzbezogenen Bänken lümmeln.

## Der Sympathie-Bonus

- Das Haus trägt das dena-Gütesiegel „Effizienzhaus 40“ – ein Qualitätszeichen, das von der KfW, dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und der Deutschen Energie-Agentur GmbH entwickelt wurde.
- SchwörerHaus wurde im Frühjahr 2011 als erste deutsche Bau-firma von den Bundesministerien für Wirtschaft und Umweltschutz und der Deutschen Industrie- und Handelskammer als „Klimaschutz-Unternehmen“ ausgezeichnet.
- Das Familienunternehmen plant die energiesparenden Holz-Fertighäuser mit eigenem CAD-System.
- Zu den Innovationen von der Schwäbischen Alb zählen die „WärmeGewinnTechnik“, die Frischluftheizung sowie das „WärmeDirektHaus“.
- SchwörerHaus überzeugte bisher 34.000 Kunden. Auch mit seinem Rundum-Kundendienst und Modernisierungsservice.

## Zahlen, bitte!

**Wohnfläche:** 138,55 m<sup>2</sup> + Windfang 12,70 m<sup>2</sup>;

**Mittlerer U-Wert:** 0,11 W/m<sup>2</sup>K

**Endenergiebedarf:** 22,1 kWh/m<sup>2</sup>a

**Heizung:** Schwörer-Frischluftheizung, bestehend aus kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung, nachgeschalteter Kleinwärmepumpe und keramischen Direktheizelementen

**Solarer Ertrag (Photovoltaikanlage 85 m<sup>2</sup>):**

7.390 kWh/a

**Gesamtenenergiebedarf (Heizung, Lüftung, Warmwasser):**

– 2.619 kWh/a

**Direktnutzung für Haushaltsstrom und Beleuchtung:**

– 2.500 kWh/a

**Überschuss: 2.271 kWh/a für Elektroauto, -fahrrad oder zum Einspeisen**



## Das „Plusenergie“-Konzept

- Die bewährte Schwörer-Frischluftheizung, eine **KONTROLLIERTE BE- UND ENTLÜFTUNGSANLAGE MIT WÄRMERÜCKGEWINNUNG** plus Kleinwärmepumpe (Luft/Luft), bilden die Grundheizung des Hauses. In das Frischluft-Einlassventil der einzelnen Räume ist ein keramisches Heizelement eingebaut, das sogenannte PTC-Element. Das kommt an besonders kalten Tagen zum Einsatz. Eine zusätzliche Kleinwärmepumpe (Luft/Wasser) unterstützt gemeinsam mit einer Thermo-Solaranlage mit vier Modulen auf dem Dach und 500 Liter Brauchwasserspeicher die Brauchwassererwärmung.
- **DIE GESAMTE GEBÄUDEHÜLLE IST HOCH WÄRMEGEDÄMMT** – die 49 Zentimeter starken Außenwände haben einen U-Wert von beeindruckenden 0,10 W/m<sup>2</sup>K, der Wert für das Dach liegt noch darunter – und hält wie auch die „Passivhaus“-Fenster die Wärme im Haus. Eine alle Bauteile umfassende Luftdichtheitsebene schützt die Wärmedämmung.
- **DIE BEWOHNER KÖNNEN SICH SOGAR PERSÖNLICH ALS ENERGIEGEWINNER BETÄTIGEN:** Beim Strampeln auf dem Schwörer-Heimtrainer im Obergeschoss verpufft die erzeugte elektrische Energie nicht, sondern wird in Wärmeenergie umgewandelt und zur Erwärmung des Brauchwassers genutzt. Gleichzeitig wird die erhöhte Wärmeabstrahlung, die der Körper beim Sport abgibt, über die Anlage zur kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung zurückgeholt. Damit verbindet sich bei SchwörerHaus Fitnessstraining in den eigenen vier Wänden mit doppeltem Energiegewinn. Aber keine Angst: Auch an faulen Tagen erzeugt das Haus mehr Energie, als es verbraucht – ohne konventionelle Heizung.

